

# Schatten der Nacht

Von abgemeldet

Soooooooo meine erste ``das letzte Einhorn`` FF ^^ Ich hoffe das erste Pitel bzw. der Prolog gefällt euch ^^  
Ich möchte aber kurz festhalten das es ein Kurze Story Wird ^^

Enjoy:

## Schatten der Nacht (Part1 der Prolog)

Sie rannte den Feldweg entlang. Weg, weg von dem, was sie gerade gesehen hatte. Ihre Hufe klapperten auf den festen Boden, der sich aus Erde und Moos bildete. Ihre Mähne flatterte im Wind. Da kam er. Der ersehnte Wald mit den eng aneinander stehenden Eichen und Tannen. Das bedeutete Schutz für Lady Armarcia, der Einhornstute aus dem Wald der Magie.

Noch immer hatte sie das grauenhafte Bild von dem Roten Stier im Kopf. Es war furchtbar. Sie dachte über die Begebenheiten nach, während sie zwischen den Bäumen zum Zaubersee rannte. Plötzlich empfand sie Mitleid mit dem Stier. Er konnte nichts dafür, dass er so war.

Er wurde gezwungen andere Einhörner zu töten. Aber ausgerechnet ihren Vater? Mit einem Mal verwandelte sich das Mitleid in Hass und ein Gefühl von Rache entstand.

Lady Armarcia wollte dem Stier alles heimzuzahlen. Den Tod ihre Vaters und all das Leid, dass die Einhörner seit seinem ersten Jagdzug hatten.

Aber am meisten wollte sie es König Hagart heimzahlen

Sie sang ein Lied in einer anderen, für menschliche Ohren fremden Sprache und die Oberfläche des Sees fing an sich zu bewegen. Ein heller Lichtstrahl teilte das Wasser und heraus kam eine Elfe so schön wie keine andere Ihr Haar war weiß ,aber das Gesicht jung und klug. Ein langes weißes Kleid, welches mit goldenen Fäden bestickt war, bedeckte ihren schlanken Körper und ließ sie mächtig aussehen.

„Lady Armarcia . Seid begrüßt, oh schönstes und schnellstes aller Einhörner,`` sagte sie mit einer Stimme, die das rauschen des Wasser in sich hatte.

„Ich grüße Euch auch, meine Königin.`` Armarcia verbeugte sich vor dem zarten Wesen. „Ich sehe, dass du nicht ohne Grund zu mir gekommen bist, Armarcia. Du birgst Trauer und Wut in deinem hübschen Gesicht.``

„Meine Königin, Ihr habt Recht. Es ist der rote Stier, der mir diese Trauer und Wut brachte. Er trieb sein Unwesen heute auf dem Feld, Mein Vater war dort,`` mitten im

Satz brach sie ab und wandte das Gesicht zur Seite.

„Wisst ihr Tinkerbelle. Mein Vater hatte den Stier doch nichts getan. Warum musste er sterben?“ Armarcias Augen füllten sich mit Tränen und sie sah hoch zum sternenbedeckten Himmel.

Königin Tinkerbelle kam langsam auf sie zugeschwebt und hielt direkt vor ihren Nüstern. „Ich weiß, was du empfindest. Und was du willst.

Du willst den roten Stier und womöglich noch König Hagart besiegen.

Aber in dieser Gestalt kannst du es nicht schaffen. Du wirst nur bei Nacht ein mächtiges Tier sein. So schnell und leise, wie ein Schatten wirst du durch den Wald huschen. Keiner wird dich sehen. Versuche den Stier zu den Feldern der sieben Monde zu locken. Dort wird deine Kraft am größten sein. Und jetzt geh!“ sagte sie und küsste sie auf die Stirn.

„Habt vielen Dank für diese Ermunterung. Aber wie werde ich zu so einem Schatten der Nacht?“ Das Einhorn sah die Elfe fragend an.

Ein Rätsel war die Antwort: „Es ist rund und hell, steht am Himmel. Wo sie sieben sind gehe hin und drehe dich im Wind.“

Und schon war Tinkerbelle wieder im See verschwunden.

Nun stand Armarcia eine große Aufgabe bevor.